

Gemeindebrief der St. Paulus Gemeinde Köln

in der Alt-Heilig-Katholischen Kirche
www.st-paulus-gemeinde.de

01 / 2012 (Januar/Februar)

Die Kunst der kleinen Schritte

Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944)

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,
sondern um Kraft für den Alltag.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mache mich griffsicher
in der richtigen Zeiteinteilung.
Schenke mir das Fingerspitzengefühl,
um herauszufinden, was erstrangig
und was zweitrangig ist.

Erinnere mich daran, dass das Herz
oft gegen den Verstand streikt.
Schicke mir im rechten Augenblick jemand, der
den Mut hat, die Wahrheit in Liebe zu sagen.
Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.
Gib, dass ich diesem schönsten,
schwierigsten, riskantesten
und zartesten Geschenk
des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Fantasie,
im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,
mit oder ohne Worte,
an der richtigen Stelle abzugeben.

Bewahre mich vor der Angst,
ich könnte das Leben versäumen.
Gib mir nicht, was ich mir wünsche,
sondern das, was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.



Kurz Notiert ...

Strafe oder Haft wegen Dreifaltigkeit

Amish People sind eine christliche Sekte in 28 Staaten Amerikas. Sie haben ihre Wurzeln in der reformatorischen Täuferbewegung Mitteleuropas. Deren Mitglieder leben noch so wie zu ihrer Gründerzeit im 17. bzw. 18. Jahrhundert, streng religiös nach der Bibel. Sie tragen einheitliche Kleidung aus dieser Zeit und lehnen alle technischen Errungenschaften ab.

In Kentucky wurden sie nun gezwungen, hinten an ihre Pferdekutschen ein rotes Warndreieck anzubringen. Das wurde von Amish abgelehnt, weil ein Dreieck die Dreifaltigkeit Gottes symbolisiere. Daraufhin wurden die Verweigerer zu je 600 Dollar Strafe verurteilt. Zurzeit laufen 52 Strafverfahren. Da die Amish-Kutscher nicht zahlen können oder wollen, werden sie demnächst ersatzweise eine Haft antreten müssen.

Kellerbrände

Offenbar aus Einsamkeit hat ein 26-jähriger Mann in Hildesheim sechs Brände in einer Wohnanlage gelegt. Der Tatverdächtige räumte bei der Polizei ein, er leider unter der Anonymität in seinem Wohnblock und habe es genossen, während der Feuerwehreinätze mit den anderen Hausbewohnern auf der Straße zu stehen und zu reden.

Christkindpostamt in Engelskirchen

Im vergangenen Jahr hatte das Christkindpostamt in Engelskirchen 145.000 Briefe aus 63 Ländern bekommen. Vor allem aus Asien wurden in diesem Jahr viele Wunschzettel eingesandt.

Nach Angaben des Amtsleiters gibt es neben den Wünschen der Kinder auch immer wieder Anfragen, wie das Christkind aussieht oder wie schnell es mit seinen Flügeln fliegen kann.

© msn



Impressum

v.i.S.d.P. St. Paulus Gemeinde e.V., Eichendorffstrasse 1, 51503 Rösrath
Spendenkonto: Kto-Nr 0305406015 BLZ 37069125 Raiffeisenbank Kürten-Odenthal
Redaktion Christine Abel-Himmel, Manfred Amon, Ulrich Hinterberg
redaktion@st-paulus-gemeinde.de
Satz Ulrich Hinterberg
Druck Krechel, Troisdorf
Internet *www.st-paulus-gemeinde.de*

Wir haben viel hinter uns in 2011.

Die letzten Wochen waren noch einmal sehr aktiv, um nicht stressig zu sagen. Da war zunächst der Abschied von unserem Priester Bert van der Post in einer würdigen Feier. Dazu kam 'the same procedure as every year': Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkte besuchen, Glühwein trinken, Christbaum kaufen und schmücken, Christstollen backen und kosten, Geschenke besorgen und einpacken, Weihnachts- und Neujahrskarten schreiben. Ich erlebte hier die Nervosität der Kinder und gestresste Eltern, dort die Wehmut der Alten, aber auch immer wieder Alleinstehende, die sich gerade in dieser auf "näher Zusammenrücken" programmierten Zeit überflüssig und verloren fühlen.

Die Wochen und Tage vor Ende eines Jahres empfinde ich immer als sehr anstrengend. Ich kenne aber auch Leute, die lassen Weihnachten einfach ausfallen, finden das Ganze überholt und fliehen in wärmere Gegenden oder in den Wintersport. Für viele, auch für mich, war die Christmette der Höhepunkt. In unsere dunkle Zeit haben wir das Friedenslicht von Betlehem hineingetragen und viele Lichter angezündet. Im Weitergeben und Mitnehmen des Lichtes wurde gelebtes Leben wach gehalten, Zuwendung und Aufmerksamkeit geschenkt, Gemeinschaft gestärkt, ein Zeichen von Liebe und Frieden gesetzt. Alle damit verbundenen Wünsche nehmen wir mit in ein neues Jahr und hoffen, dass sich das eine oder andere mit Gottes Segen mehr oder weniger erfüllt.

Ein Jahreswechsel ist auch ein treffender Grund, danke zu sagen. Ich danke allen, die unsere Gemeinde mit Leben füllen, dem Vorstand, den Geistlichen im Seelsorgerat, den Lektoren, den Organisten und unserem Ministranten. Darüber möchte ich mich auch bei der ständig wachsenden Gemeinde

bedanken, die in vielen Gottesdiensten durch ihre Mitfeier bekundet hat, wie wichtig ihr die Eucharistiegemeinschaft mit Jesus Christus ist.

Ein wichtiges Ereignis steht uns im Neuen Jahr bevor. Die Priesterweihe von Raymond Hamacher und die Diakonweihe von Karl Heinz Hüsgen.

Wir haben noch viel vor uns in 2012.

Pastor Manfred Amon



Chressmett op Kölsch

Viel Platz ist nicht geblieben. Darum möchte ich Besucher unseres Gottesdienstes zu Wort kommen lassen.

Herr Pastor, Sie haben mich wieder zur Kirche gebracht. Und ich habe mich richtig wohlgefühlt, nicht nur wegen des Kölschen. Die ganze Atmosphäre, die lockere Art und trotzdem mit Ernst und tiefem Glauben, all das zusammen hatte ich Weihnachten noch nicht erlebt.

Eure Kirche ist nicht umsonst voll. Den Dom würdet ihr auch noch vollkriegen. Kölschkatholisch für Herz und Sinne ist allemal besser als ein erhobener Zeigefinger.

Euer Pfarrer hat es gut gemeistert, wie man Abstehende (Kirchenferne) integrieren und von Anfang an fesseln kann. Allein der Einstiegsdialog war ein voller Erfolg. Alles Weitere in herrlichem Kölsch hat uns die eigentliche Botschaft der Heiligen Nacht hautnah gebracht.

UH



Wir beten für unsere Angehörigen und Bekannten, die uns begleitet haben, die wir geliebt haben, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

- 23.10. Johann Mika, 66
- 27.10. Franz Gieraths, 75
- 01.11. Salomon Tuchband, 50
- 06.11. Marianne Flohr, 81
- 07.11. Anna Porschke, 59
- 10.11. Peter Maletz, 60
- 12.11. Gertraude Appelman, 71
- 16.11. Doris Mainzer, 58
- 18.11. Ralf Granderrath, 47
- 23.11. Hedwig Koep, 81
- 28.11. Alfred Krauth, 64
- 30.11. Bert van der Post, 74
- 30.11. Peter Festreger, 88
- 30.11. Christa Nawrath, 69
- 01.12. Angelika Reif, 45
- 02.12. Werner Fassbender, 86
- 03.12. Agnes Palmer, 91
- 05.12. Hetti Ziegner, 88
- 06.12. Manfred Schulz, 77
- 11.12. Gertrud Glaser, 94
- 11.12. Anni Krahé, 84
- 15.12. Heinz Wolff, 76
- 16.12. Kamilla Becker, 76
- 21.12. Rolf Brück, 67



Gemeinde in Zahlen

Folgende Ereignisse sind in unserer Gemeinde für das Jahr 2011 zu verzeichnen:



Danke für Spenden

Allen, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit in der täglichen Seelsorge durch eine Spende unterstützt haben, sagen wir herzlich danke. Ab einem Betrag von 25 Euro haben wir eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt und zugeschickt. Diese können Sie beim Finanzamt mit Ihrer Steuererklärung einreichen.

Wir erheben weder Mitgliedsbeiträge noch Kirchensteuer. Um unsere Aufgaben an den Menschen wahrzunehmen, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Unser Spendenkonto: Paulusgemeinde
 BLZ 370 691 25
 Konto-Nr. 0305406015

Bert war da!

Wir trauern um
unseren Pastor und den Klinikseelsorger i.R.

Bert van der post

*17. September 1937 + 30. November 2011

Bert tröstet uns mit den Worten:

*Mein Tod ist nur ein Umzug
in ein schöneres Haus.*

Als Klinikseelsorger kümmerte er sich liebevoll um alle Patienten, die ihn riefen. Krebs- und Aidspatienten widmete er seine besondere Aufmerksamkeit.

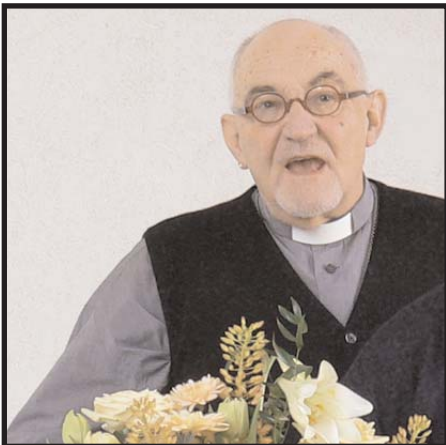
Er gestaltete mit Herz und Seele Abschiedsfeiern und spendete Trost.

Er gründete den Verein "Himmel un Ääd" und legte damit den Grundstein für das Haus Tobias, seiner Vorstellung des Hospizgedankens folgend für Menschen, die im Abschied leben, eine *Heimat ohne Sorgen und einen Platz im Zentrum der Liebe* zu bieten.

Er war als Pastor der Paulusgemeinde mit Sonderaufgaben betraut und feierte regelmäßig mit uns Gottesdienst.

Wir verneigen uns vor Bert,
dessen menschliche Qualitäten uns allen Vorbild war.

Die Paulusgemeinde
mit allen Mitarbeitern
und Seelsorgern



Es sandte mir das Schicksal tiefen Schlaf.
Ich bin nicht tot, ich tauschte nur die Räume.
Ich leb in euch, ich geh in eure Träume,
da uns, die wir vereint, Verwandlung traf.

Ihr glaubt mich tot,
doch dass die Welt ich tröste,
leb ich mit tausend Seelen dort,
an diesem wunderbaren Ort,
im Herzen der Lieben.
Nein, ich ging nicht fort,
Unsterblichkeit vom Tode mich erlöste.

Michelangelo Buonarroti

Zom Neue Johr (Hans Knipp)

E bessje mih Häzz un e bessje mih Zigg,
e bessje mih Laache un jet wannijer Strigg,
e bessje mih Freud un jet wannijer Neid,
e bessje mih Wahrheit un jet mih Menschlichkeit.

Jett wannijer Stress un e bessje mih Ruh,
jett wannijer Ich un e bessje mih Du,
en bessje mih Blome, su lang et noch jeht,
denn om Kirchhoff, do blöhen se leider ze spät.

Dat wünsche mer uns all zom Neue Johr.
Loss mer all jet dran maache, dann weed et och wöhr.
Dat wünsche mer üch all zom Neue Johr.
Wann mer all fass dran jlöëve, dann wet et och wöhr.



Mit den Gedanken von Hans Knipp möchten auch wir Ihnen unsere Wünsche für das Jahr 2012 sagen.



St.-Paulus-Gemeinde Köln
Vorstand und Seelsorgerat
Manfred Amon, Pastor

Der bekannte Schreiber unzähliger Kölscher Texte und Lieder Hans Knipp starb völlig unerwartet am 02.12.2011. Mit Seele und Herz beschrieb er das Milieu und die Menschen Kölns. In unserer *Chressmett op Kölsch* haben wir mit einem seiner Lieder, von SakkoKolonias vorgetragen, an ihn gedacht.

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten ...

Sie erreichen uns telefonisch und per eMail:

Seelsorgebüro (Bereitschaft)	02205.5805	info@st-paulus-gemeinde.de
Pastor Manfred Amon	02205.5805	ma@st-paulus-gemeinde.de
Diakon Raymond Hamacher	0178.1314272	rh@st-paulus-gemeinde.de
Seelsorgereferent K.-H. Hüsgen	02271.4504285	khh@st-paulus-gemeinde.de

Gottesdienste

in Köln:

apostolische Kirche, Stuppstr. 7

jeden 1. und 3. Samstag im Monat

Samstag, 21.01.2012, 17:00 Uhr

Vorabendmesse zum 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 04.02.2012, 17:00 Uhr

Orgelzeit und Vorabendmesse zum 5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18.02.2012, 17:00 Uhr

Vorabendmesse zum 7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 03.03.2012, 17:00 Uhr

Orgelzeit und Vorabendmesse zum 2. Sonntag in der österlichen Bußzeit (*Reminiscere*)

Samstag, 17.03.2012, 17:00 Uhr

Vorabendmesse zum 4. Sonntag in der österlichen Bußzeit (*Laetare*)

in Solingen:

Haus Tobias, Scheidter Str. 22

(für die Bewohner des Hauses
und ihre Angehörigen sowie alle Gäste)

Sonntag, 29.01.2012, 11:00 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 26.02.2012, 11:00 Uhr

Eucharistiefeier

in Meschede:

Kapelle Ittmecker Weg 2

Sonntag, 29.01.2012, 17:30 Uhr

Eucharistiefeier

Sonntag, 26.02.2012, 17:30 Uhr

Eucharistiefeier



OrgelZeit

Jeden 1. Samstag im Monat, 30 Minuten vor Beginn unseres Gottesdienstes, schenken wir Ihnen ein wenig Zeit zur Besinnung und Einstimmung vor dem Hintergrund virtuoser Orgelmusik.

↓

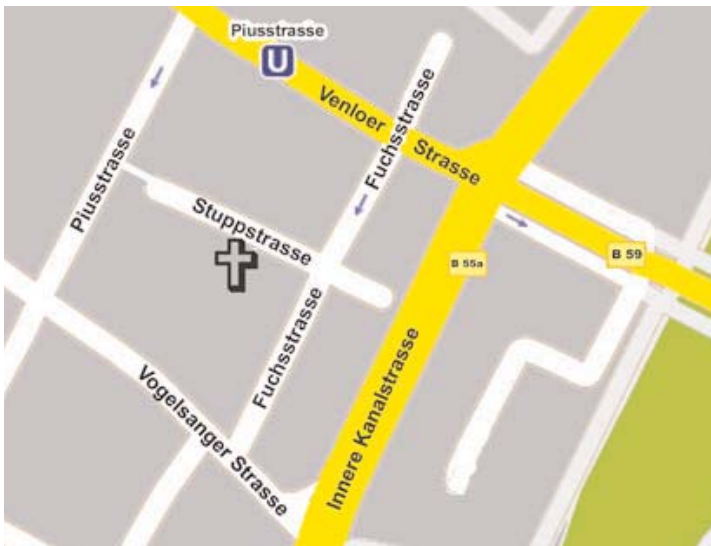
St-Paulus-Gemeinde
eine Gemeinde in der Alt-Hl.-Katholischen Kirche
50832 Köln (Ehrenfeld)
Stuppstrasse 7
www.st-paulus-gemeinde.de

Die St.-Paulus-Gemeinde

zu Gast in der apostolischen Kirche Köln-Ehrenfeld, Stuppstrasse 7



So kommen Sie zu uns:



Mit dem Auto:

Die Kirche in der Stuppstrasse ist nur über die Fuchsstrasse zu erreichen. Fahren Sie von der Venloer Strasse in die Fuchsstrasse. Die Stuppstrasse kreuzt als Sackgasse. Parkplätze sind vor und hinter der Kirche.

Mit der Stadtbahn:

Fahren sie mit der KVB-Linie 3 oder 4 bis zur U-Station Piusstrasse. Gehen Sie in die Piusstrasse und biegen nach ca. 100 m links in einen Fußweg ein, der Sie direkt zur Stuppstrasse führt.